



Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2024 für den Bereich Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben – Verschiebung des Endausbaus der Oberen Brede – Antrag der FDP-Fraktion vom 22.01.2024

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung

Auskunft erteilt: Herr Dr. Hofbauer | 02521 29-7000 | hofbauer@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

01.02.2024 Beratung

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

27.02.2024 Beratung

Rat der Stadt Beckum

07.03.2024 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

ohne

Erläuterungen:

Die Straße Obere Brede im Gewerbegebiet Obere Brede an der A2, welche als Verlängerung des Gewerbeparks Grüner Weg und als Anbindung an die Neubeckumer Straße dient, ist in den Jahren 2012 und 2013 als Baustraße errichtet worden. Der Endausbau dieser Baustraße sollte wenige Jahre später erfolgen, ist aber mehrfach aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Beckum sowie der zum jeweiligen Zeitpunkt noch nicht weit genug fortgeschrittenen Vermarktung des Gewerbegebiets verschoben worden.

Nach den aktuellen Planungen soll die Obere Brede von August 2024 bis April 2025 endausgebaut werden. Diese zeitliche Planung berücksichtigt die höhere Frequentierung aufgrund der zu erwartenden Besucherinnen und Besucher zum Stadtjubiläum in 2024 und der Sommersaison am Freizeitsee Tuttenbrock in 2025. Mit dem geplanten Baustart müssen entsprechende Haushaltsmittel veranschlagt sein (siehe Investitionsmaßnahme 10230001 – Endausbau Obere Brede, Seite 804 im Entwurf des Haushaltes 2024).

Der aktuelle Zustand der Baustraße ist nach der Bewertung von Zustandsklassen, welche nach dem Schulnotensystem bewerten, aus Sicht der Verwaltung mit mangelhaft einzustufen, somit verkehrlich kritisch. Viele Beschwerden über den schlechten Straßenzustand erreichen die Verwaltung. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht ist die zulässige Geschwindigkeit seit dem Frühjahr letzten Jahres von 50 auf 30 Kilometer pro Stunde herabgesetzt worden. Insgesamt ist die Unterhaltung der Oberen Brede sehr kostenintensiv, da regelmäßig die Schlaglöcher verfüllt werden müssen.

Die geplanten Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen nach den Förderrichtlinien des kommunalen Straßenbaus sind nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Münster als Fördergeberin der Maßnahme ebenfalls mehrmals geschoben worden. Im Zuge eines Gesprächs mit der Fördergeberin am 24.01.2024 ist dargestellt worden, dass der Endausbau der Oberen Brede zwingend zeitlich schnell umgesetzt werden muss, damit die Förderung nicht in Gefahr ist. Nur mit einer sehr aussagekräftigen Begründung ist eventuell noch eine erneute Verschiebung der Zuwendung ohne förderschädliche Auswirkungen möglich.

Anlage(n):

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.01.2024